

Jazz in Flawil – Monday Night Music

Kürzlich fand die 2. Mitgliederversammlung des Vereins Night Music in Flawil statt. Der Verein kann stolz auf seine zweijährige Tätigkeit zurückschauen.

Prominente Musikgruppen aus der ganzen Schweiz und des nahen Auslandes spielen jeden Montag im Nefs und im letzten September konnte das 1. Nationale Festival "JazzIn-Flawil" im Lindensaal während drei Tagen erfolgreich durchgeführt werden. Die 2. Auflage des "JazzIn-Flawil" ist bereits in Vorbereitung und wird am 11. bis 13. September dieses Jahres stattfinden. Der neue Vorstand ist zuversichtlich, ein noch besseres Programm dem interessierten Publikum bieten zu können.

Auch das Konzertprogramm ist wieder vielseitig und wird neu durch New-Orleans- und Dixieland-Bands ergänzt. Anfangs März wird die hervorragende Zürcher Sängerin Christina Jaccard besten Blues singen. Der Beginn der Programmneuerung macht die Band "Happy Dixieland". Kubanische und lateinamerikanische Musik erklingt mit der Instrumental-Gruppe "Descarga", lebendiger und interaktiver Jazz mit "Jazzcafé" und Akustik-Pop präsentiert die Gruppe "Manu" mit der Sängerin Manuela Olowu. Und ein ganz grosser Leckerbissen wird der Auftritt im April mit der Alexia Gardner Band aus Basel sein.

Weitere Infos und das komplette Programm unter www.jazzinflawil.ch pw/pd

Warner Music Central Europe und MyVideo.de arbeiten zusammen

Warner Music Central Europe und die europäische Video-Plattform MyVideo gaben eine tiefgreifende Partnerschaft bekannt, in deren Verlauf Warner Music Video-Content durch MyVideo.de in Deutschland, Österreich und der Schweiz verbreitet wird.

Mit sofortiger Wirkung können Besucher der Website auf Music-Videos sowie Live- und Interview-Aufnahmen nationaler und internationaler Warner-Music-Künstler zugreifen. Als Teil von MyVideos Community-Funktionen werden die Video-Inhalte zum Betrachten, zur gemeinsamen Nutzung, Kommentierung und zum Hinzufügen auf Playlists zur Verfügung stehen. Darüber hinaus wird MyVideo von Warner Music Central Europe als Marketingplattform für weit reichende Aktivitäten, wie Video-Premieren und exklusive Postings sowie Künstlerseiten und eingebettete "Direct-to-Consumer"-Online-Shops genutzt. Ausserdem können die registrierten Benutzer der Website Musik aus Warner Musics Back-Katalog in eigen kreierte Websites integriert werden.

Bernd Dopp, CEO & Chairman Warner Music Central & Eastern Europe, kommentierte: "Als eines der beliebtesten Portale Deutschlands bietet uns MyVideo eine einflussreiche Promotion-Plattform für unsere nationalen und internationalen Künstler. Die Partnerschaft erlaubt den MyVideo-Nutzern selbst kreativ mit unseren Künstlern und deren Inhalten umzugehen und zu interagieren, wobei gleichzeitig garantiert wird, dass unsere Künstler und Labels angemessen vergütet werden."

Manuel Uhlitzsch, Geschäftsführer der Magic Internet GmbH, dazu: "Wir freuen uns, dass wir mit dieser neuen Partnerschaft den Benutzern von MyVideo noch mehr Qualität und Auswahl bieten können. Unser Musikangebot deckt nun rund 80 Prozent oder über 12'000 Titel der Deutschen Charts ab und wächst beständig weiter. www.myvideo.de/musik-tv pw/pd

MIDEM – die Krise schlägt durch

Bisher wurde das Downsizing der Midem einigermaßen gut kaschiert, aber 2009 machte das Loch deutlich sichtbar:

grossflächig verwaister Ausstellerplatz im Espace Riviera, MIDEMs tageslichtigem Messegeschoss im Palais de Festival; überall Plexiglas-Wändchen, die die leeren Nischen verdecken sollen; das Fehlen von langjährigen (lautstarken) Ausstellern wie Jamaika – (sogar die Brasilianer traten eher kleinlaut auf) – und ein quasi inexistentes Konzertprogramm: Ein jämmerlicher Drumcomputer statt Bands im Martinez; ein leeres Carlton, dem Ort des ehemaligen Swiss Jazzclubs, und selbst der offizielle Midem Jazz Club kränkelte vor sich hin.

Eine vergleichsweise leere Midem-Tasche mit einem um mindestens ein Viertel geschrumpften Guide sowie das fast vollständige Fehlen von Muster-Samplern waren weitere Zeichen. Der Trend geht weg vom eigenen Standauftritt zum Gemeinschaftsstand. Die Grossen fehlten ganz, und die Mittleren, so sie noch kamen, fuhren massiv reduziert ein.

Die Themen der Panels wichen der Zukunft so weit als möglich aus und beschäftigten sich vor allem mit der kollektiven Rechtswahrnehmung durch Verwertungsgesellschaften, inklusive der von Frankreich massiv propagierten Internet-Flatrate und dem vermeintlichen Wundermittel 360-Grad-Deals, wo viele die Chance sehen, die Künstler auch noch auf dem Live-Sektor abzuzocken.

Mehr oder weniger offen wurde erstmals zugegeben, dass niemand weiss, wie es weitergehen soll. Es ist anzunehmen, dass die Midem 09 vielleicht die Antwort für die Zukunft der Musikmessen zumindest ansatzweise aufzeigte: mehr Ecken und Kanten; lebendige Rahmenprogramme; hochstehende Panels, die nicht nur Gemeinplätze breitschlagen und ein Preis-Leistungs-Verhältnis, das sich den ökonomischen Realitäten der Branche anpasst. Die völlig überrienen Stand-, Restaurant- und Hotelpreise müssen deutlich sinken, sonst wird das Flaggschiff der Musikmessen als eines der ersten sang- und klanglos untergehen. Überleben werden nur Messen, die "mess"bare Resultate liefern. **cn**

Endspurt der Bewerbungen für Startbahn-Jazz 2009

Auch dieses Jahr kommt noch einmal die Erinnerung an den Endspurt für diejenigen, die vielleicht gerade ganz frische Hörproben fertig und noch immer nicht die 30 Jahre überschritten haben, also 1979 oder später geboren sind.

Trotz der Fülle der mittlerweile das ganze Jahr über eingehenden Bewerbungen wurde der Einsendeschluss auf den 16. März 2009 (24 Uhr) erweitert. Komplette Infos unter www.startbahn-jazz.de.

Mit dabei ist erneut der Bayerische Rundfunk und wird beide Wettbewerbsabende aufzeichnen und senden. Die Bands, die an der Endausscheidung teilnehmen, erhalten einen Mitschnitt ihres jeweiligen Auftritts.

Unabhängig vom Gewinn des Wettbewerbs konnte in den Vorjahren so manche Bewerberband einen Plattenvertrag fixieren, und Folge-Engagements sind erfahrungsgemäss keine Seltenheit. 2009 erhalten alle Bewerber die Chance, für ein Engagement beim jährlich stattfindenden Bayerischen Jazzweekend in Regensburg ausgewählt zu werden. Zwei Jazzfestival-Veranstalter halten je einen Auftrittstermin frei für eine Band, die die Jury für sie in der Endausscheidung der Startbahn Jazz 2009 ermitteln wird. **pw**

Das Zurich Jazz Orchestra geht neue Wege



FOTOS: PJD/ZVC

1. Konzert mit dem Trompetenstar Till Brönner

"Till Brönner & Zurich Jazz Orchestra play Gershwins 'Porgy & Bess'"

in der legendären Fassung von Miles Davis & Gil Evans", so der offizielle Titel der zwei Konzerte, welche das ZJO am 16. und 17. April im Zürcher Jazzclub Moods spielt. Die äusserst umtriebige Managerin des ZJO, Bettina Uhlmann, hat in Zusammenarbeit mit Rainer Tempel dieses Kunststück vollbracht.

Speziell ist auch die Version: Der Streit ist alt: Ist "Porgy und Bess" eine Oper, oder ein Musical oder Volksoper? Die Jazzer lässt dieser Streit kalt: "Porgy und Bess" ist ein Trompetenkonzert mit Miles Davis als Solist, mit Gil Evans als Arrangeur und Dirigenten und einer Anzahl von Weltklasse-Jazzern; eine unvergessliche Aufnahme die das kreative Duo Davis/Evans um 1958/59 eingespielt und damit Jazzgeschichte geschrieben hat. Nun lässt das Zurich Jazz Orchestra die legendäre Zusammenarbeit zwischen Miles Davis und Gil Evans neu aufleben, und kein Geringerer als Till Brönner übernimmt in der Gershwin Adaption den Trompetenpart von Miles Davis. Wegen seiner ungewöhnlichen aber für Evans typischen Instrumentierung (Tuba, Waldhorn usw.) ist das Programm nur selten zu hören – ein Muss für Zürich!

2. Kompositionsausschreibung des Zurich Jazz Orchestra

Das ZJO feierte letztes Jahr sein zehnjähriges Bestehen und unterhält zwei Konzertreihen in Zürich. Musikalisch wird das ZJO seit 2006 von Rainer Tempel geleitet. Aus der ehemaligen Working-Band ist eine Institution geworden, die aus Zürichs Jazz- bzw. Kulturleben nicht mehr wegzudenken ist.

Nun geht das Orchester neue Wege und schreibt einen Kompositionswettbewerb im Bereich Big-Band-Jazz aus. Ziel des Wettbewerbs ist die Förderung des Nachwuchses im Bereich der Jazzkomposition. Das ZJO setzt sich dafür ein, dass die Big Band als klassischer Klangkörper des orchestralen Jazz eine lebendige Institution darstellt, deren Klangfarben zeitgenössische Komponisten und Komponistinnen inspirieren.

Teilnahmeberechtigt sind Komponisten und Komponistinnen, welche bis zum 30.9.2009 das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die kompletten Bedingungen sind unter www.zjo.ch einsehbar und können ab dem 15. März abgerufen werden. Die Jury besteht aus Rainer Tempel, dem musikalischen Leiter des Zurich Jazz Orchestra und Professor für Jazzkomposition an der MHS Luzern und der MHS Stuttgart, Frank Sikora, Professor für Komposition und Arrangement Hochschule der Künste Bern, und George Gruntz, weltbekannter Pianist, Komponist und Bandleader.

Die Werke sind zu senden an:

Stage Coach Kulturmanagement
c/o Zurich Jazz Orchestra, Bettina Uhlmann
(Management ZJO)
Friedheimstr. 15, CH-8057 Zürich **pw**